

Das Volkswort
Wochenblatt für die Arbeiter
Halle monatlich 10 Pf.



Arbeiterzeitung
Halle monatlich 10 Pf.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Dittberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Deutscher Heeresbericht.

Großes Hauptquartier, 2. Juni 1917. (W. Z. S.)
Weslicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Wie in den Vortagen war die Kampfsituation der Artillerie im Wesentlichen ohne wesentliche Änderungen.

Arbeitszeit eine einhalbstündige Ruhepause haben. Nacht-, Sonntag- und Feiertagsarbeit der Jugendlichen ist zu verbieten. Für den auszubauenden Fach- und Fortbildungsfachunterricht soll in allen Ländern den Jugendlichen genügend Zeit zur Verfügung gestellt werden.

Die Abordnung betont, daß nach ihrer Auffassung die Hilfe aller Kriegsteilnehmenden Staaten freudig geantwortet werden würde. Die Abordnung vertritt sich, daß die vollständige Demoralisierung Ungarns zu kämpfen und spricht den Wunsch aus, daß die französischen Genossen gegen die demagogische Propaganda und die heutigen Sozialisten für Erringung des gleichen Wahlrechts und für das parlamentarische System im Deutschen Reich schon jetzt die Kampfanforderungen entgegennehmen.

Die gewerkschaftlichen Forderungen zum künftigen Friedensvertrag.

Der Entwurf, den die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands der am 2. Juni in Stockholm zusammengetretenen Antarkontinentalen Gewerkschaftenkonferenz unterbreitet, enthält folgende Forderungen, die in neun Hauptkapiteln dargelegt werden.
In der Spitze steht die Forderung der Freizügigkeit. Allgemeine Auswanderungsverbote und ebenso allgemeine Einwanderungsverbote sollen im Friedensvertrag für unzulässig erklärt werden.

Stockholm. Der Friedensvorschlag der ungarischen Sozialisten.

Stockholm, 1. Juni. (Ewentia Telegramm.) Der Königlich-Schwedische Sozialistische Ausschuss hat am 29. und 30. Mai mit dem Vertreter der ungarländischen Sozialdemokratischen Partei, Budimayer, General-Punkt und Belangen und mit dem ungarischen Gewerkschaftssekretär Jassai verhandelt. Die ungarländische Sozialdemokratie tritt für sofortigen Friedensschluß auf der allgemeinen Grundlage: „Keine Annexionen, keine Kriegsschuldabgaben!“ ein und fordert vollständige politische Wiederherstellung aller vertriebenen Gebiete im Rahmen der Wiederherstellung aller zerstörten Gebiete für jenen derjenigen Staaten, in deren Gebiete die zerstörten Gebiete bleiben, doch mit zwei Ausnahmen:
1. Belgien, dessen vollständige Wiederherstellung in der Erklärung vom 4. August 1914 von der deutschen Regierung verlangt worden ist. Die ungarische Abordnung hält die auf die Wiederherstellung Belgiens durch Deutschland bezüglichen Erklärungen des deutschen Reichstages grundsätzlichaft auch heute noch für richtig; sollte aber ihre Durchführung kriegsverlängernd wirken, so sollen die Gebiete der Wiederherstellung Belgiens an einen kriegsführenden Großstaat im Verhältnis zu ihrer wirtschaftlichen Kraft angeschlossen werden.
2. Serbien. Da Serbien zu klein und zu schwach als selbständige eigenen Vorkriegsstaat ist, so soll es gleichfalls die gemeinsame Hilfe aller kriegsführenden Großstaaten erhalten. Die Abordnung fordert außerdem für Serbien einen freien und gesicherten Zugang zum Meer und von Desterreich-Ungarn eine Handelspolitik, die gute Beziehungen zwischen beiden Ländern ermöglicht.

Die Politik der Wehrheitsfraktion und die Friedensfrage.

Es war im Herbst 1915. Die fünfte Milliardenforderung für den Krieg war dem Reichstag zur Erledigung zu bringen. Im Hinblick darauf und angeleitet des Ministerrat, doch während des vorangehenden Sommers die schon im Frühjahr bemerkbar geordnete Propaganda für weitgehende Annexionen der einflußreichen Beamten und Bedienen stark Förderung erfahren hatte, ohne von der Reichsleitung mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt zu sein, hielt es für die Sozialdemokratie, in dieser Frage eine ungewöhnliche Situation zu schaffen. So ward denn in der Reichstagsfraktion der deutschen Sozialdemokratie von Angehörigen der Wehrheitsfraktion erhoben, durch eine Interpellation an den Reichstag die nötige Klärung herbeizuführen. Sie kam in folgender von Genossen Ledebour formulierten Fassung zur Abstimmung in der Fraktion:
„Ist der Herr Reichstagsler zu sofortigen Friedensverhandlungen, unter Vorbehalt auf Annexionen (jezt Art. 10) noch von deutscher als gemäßigter Seite bereit?“
Der Reichstagsler drückte die Annahme der Wehrheitsfraktion aus.
„Ist der Herr Reichstagsler bereit, Auskunft darüber zu geben, unter welchen Bedingungen er geneigt ist, in Friedensverhandlungen einzutreten?“
Der Reichstagsler erklärte, daß die Frage in einer Form, wie die von der Reichstagsfraktion vorgelegte, nicht gestellt werden könne, da die Formulierung der Wehrheitsfraktion die nötige Klärung nicht herbeizuführen würde. Die Wehrheitsfraktion erklärte, daß der Reichstagsler auf die Frage nicht antworten würde, welche die Dinge beim alten lassen würden.
Am 9. Dezember 1916 im Reichstags zur Verhandlung, Scheidemann begründete die Wehrheitsfraktion die Welt ihm großen Dank schulden. Sie wolle kein Genießtessen lassen Worte des Friedens und der Unterwerfung, lieber bösen Willen wider andere Völker über seine Völker. Und doch war es keine Friedensfrage. Was ihr zu einer solchen feilte, sei nicht die Welt, sondern die Frage, wie man die Welt zu erhalten vermag. Der Reichstagsler erklärte, daß er bereit sei, die Welt zu erhalten, aber nur durch die Unterwerfung der Völker. Die Wehrheitsfraktion erklärte, daß sie bereit sei, die Welt zu erhalten, aber nur durch die Unterwerfung der Völker. Die Wehrheitsfraktion erklärte, daß sie bereit sei, die Welt zu erhalten, aber nur durch die Unterwerfung der Völker.

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

„Darauf muß ich eben froh sein, daß ich antworten darf.“ Der Frage nach dem Sozialismus antwortete: „Ich bin Sozialist.“

## Die Lage in Rußland.

Die Wahlen zur verfassunggebenden Versammlung werden in einem ersten Schritt von der russischen Regierung für den 15. bis 20. Juli angesetzt.

### Beschlüsse des Offizierkongresses.

Petersburg, 1. Juni. Der von dem allgemeinen Kongress der von der Front abgetrennten Offiziere angenommene Beschlusssatz lautet: Der Kongress bezieht sich auf einen dauernden Frieden und die Verbrüderung der Völker aller Nationen...

1. Gegenwärtig fühle jeder Verzug in der Wiederherstellung der Kampffreiheit der Armeen und Flotten zur Vernichtung des freien Rußlands. Er gebe Deutschland die Möglichkeit, unsere freien Verbündeten zu schlagen, und dann wieder auf uns einzuwirken...

### Waffenstillstand in Petersburg.

Petersburg, 1. Juni. (Neuerwerb.) Die Arbeiter von 120 der größten Fabriken Petersburgs, die hauptsächlich Kriegsarbeiten verrichten, haben beschlossen, in den USA nach zu treten...

Die Arbeiter von 120 der größten Fabriken Petersburgs, die hauptsächlich Kriegsarbeiten verrichten, haben beschlossen, in den USA nach zu treten. Sie verlangen den sechsständigen Arbeitstag und einen Mindestlohn für Frauen von 150 Rubel monatlich.

### Ein Friedensvorsatz.

Wien, 21. Mai. Der Reichstagsbeschluss, den Abgeordneten Dorschitz zu ermächtigen, im Einvernehmen mit anderen Parteien folgenden Dringlichkeitsantrag im Abgeordnetenhaus einzubringen:

„Zum Schluß des dritten Jahres des Weltkrieges, der Millionen Menschenleben und Krüppel kostete, der alle Völker Europas erschüttert und das Gesicht des Weltfriedens verwüstet hat, sei es die Pflicht aller Staatsbürger, die Kräfte des Friedens als Grundlage eines dauerhaften Friedens zu erkennen. Mit allen Staaten und Völkern, die den Frieden auf Grund der Verständigung der Nationen wollen, sich solidarisch erklären, fordert das Abgeordnetenhaus die Regierung auf, alles zu unternehmen, um einen solchen Frieden in nächster Zeit möglich zu machen.“

Das Annehmen der Kriegsgegner in Italien. Das Befestigen der Kriegsführer in Italien gegen die Feinde des Krieges hat sich bisher meist nur gegen die Sozialisten und die Geistlichen gewandt. Seine Befähigung und Verleumdung war zu gemein, als daß sie nicht diesen sogenannten Vaterlandverrätern zuwider hätte...

Freibensanregung der Genossenschaft. (Schwaben, 2. Mai). Der Verband der ungarischen Genossenschaften hat sich an die internationale Friedensbewegung angeschlossen. In der nächsten Zeit wird die Bewegung auf die Sicherung des genossenschaftlichen Friedens zum Ziel gesetzt haben.

## Politische Uebersicht.

### Volle Koalitionserfreiheit.

Im bismarckigen Korrespondenten schreibt der Regierungsrat A. D. Otto Goltschmidt, ein Nationalliberaler, mit großer Entschiedenheit für die volle Freiheit der Arbeitervereinigungen. Jeder Versuch der Interdiktionspolitik gegen die Genossenschaften habe sich als gänzlich verfehlt erwiesen.

Der Reichstag hat sich für die volle Koalitionserfreiheit ausgesprochen. Jeder Versuch der Interdiktionspolitik gegen die Genossenschaften habe sich als gänzlich verfehlt erwiesen.

Der Reichstag hat sich für die volle Koalitionserfreiheit ausgesprochen. Jeder Versuch der Interdiktionspolitik gegen die Genossenschaften habe sich als gänzlich verfehlt erwiesen.

### Beisehrden betr. Kriegsunterstützung an richtiger Stelle anbringen!

Berlin, 1. Juni. Mächtige werden Beisehrden über die Entscheidungen der Lieferungsverbände in Fragen der Unterstützung von Familien in den Dienst einsetzenden Mannschaften an die zuständigen Stellen zu bringen.

### Die Hausbesitzer.

müssen auch an den Kriegsgewinnen teilnehmen. In einem Schreiben des Vorstandes eines Berliner Grundbesitzervereins an seine Mitglieder wird vorgeschlagen, vom 1. Oktober ab eine Steigerung der Mieten um mindestens 10 Prozent einzuführen zu lassen.

### Die irische Frage.

London, 1. Juni. Die Times erfragen, ob die irische Kongressabende am nächsten 6. und 7. Juni abgehalten werden können. Die irische Regierung hat sich zur Abhaltung dieser Kongresse nicht verpflichtet.

### Kleine politische Nachrichten.

Die Germanisierung Polens während des Krieges. Die Ernennungskommission hat dem preussischen Landtag eine Denkschrift über ihre Tätigkeit im Jahre 1916 eingereicht. Es wird festgestellt, daß die Germanisierung Polens während des Krieges in einem beträchtlichen Maße erfolgt ist.

# Aus der Partei.

## Fortschritte der Unabhängigen Sozialdemokratie.

Die Organisation der Unabhängigen Sozialdemokratie in Preußen. Am 21. Mai fanden sich in Breslau eine große Anzahl Genossen der Unabhängigen Sozialdemokratie zu einer außerordentlichen Parteikonferenz zusammen. Die Beschlüsse dieser Konferenz sind in der Folgezeit in den verschiedenen Parteipublikationen veröffentlicht worden. Die Konferenz hat sich mit der Organisation der Partei in Preußen beschäftigt. Die Konferenz hat beschlossen, die Partei in Preußen in drei Gruppen zu gliedern: in die Gruppe der Arbeiter, in die Gruppe der Kleinrentner und in die Gruppe der Kleinrentner. Die Konferenz hat beschlossen, die Partei in Preußen in drei Gruppen zu gliedern: in die Gruppe der Arbeiter, in die Gruppe der Kleinrentner und in die Gruppe der Kleinrentner.

**Anscheinend in Bayern.** In vier Versammlungen haben sich die Sozialdemokraten in Bayern zu einer außerordentlichen Parteikonferenz in München zusammengetan. Die Konferenz hat sich mit der Organisation der Partei in Bayern beschäftigt. Die Konferenz hat beschlossen, die Partei in Bayern in drei Gruppen zu gliedern: in die Gruppe der Arbeiter, in die Gruppe der Kleinrentner und in die Gruppe der Kleinrentner.

**Stimmen über den Gewaltstreik gegen Genossen.** Die Konferenz hat sich mit dem Gewaltstreik gegen Genossen beschäftigt. Die Konferenz hat beschlossen, den Gewaltstreik gegen Genossen zu verurteilen. Die Konferenz hat beschlossen, den Gewaltstreik gegen Genossen zu verurteilen.

**Der Genosse Fiebig** ging in folgende Schreiben zu: **Rück**, den 25. Mai 1917. Sehr geehrte Genossin! Die Nachricht von der Abreise von Maras hat mich sehr empört, erst Ihre Absicht und dann die Tatsache, dass Sie sich von uns getrennt haben. Ich bin sehr traurig, dass Sie sich von uns getrennt haben. Ich bin sehr traurig, dass Sie sich von uns getrennt haben.

**Warme**, den 28. Mai 1917. Sehr verehrte Genossin! Ich dränge mich, Ihnen, sowie unser aller Genossen, die Freude zu sagen, dass Sie sich von uns getrennt haben. Ich bin sehr traurig, dass Sie sich von uns getrennt haben. Ich bin sehr traurig, dass Sie sich von uns getrennt haben.

## Der Krieg als Glückbringer.

Dieser Krieg, grausam über alle menschlichen Vorstellungen hinaus, bedeutet dennoch für zahlreiche Leute Reichtum und Glück. Auf beiden Seiten der europäischen Schlachtfelder, ja weltweit, herrscht seit dem Ausbruch des Krieges ein allgemeines Aufblühen. Die Menschen sind glücklich, weil sie endlich einen Zweck im Leben sehen. Die Menschen sind glücklich, weil sie endlich einen Zweck im Leben sehen.

später und in den Vorkriegsrestaurants findet man kein Zimmer mehr. Der neue Reichtum wird nicht auf alle Erwerbungsformen der Kultur. Die älteren Großrentner, die sich schon patriotischermaßen, kaufen Zeitungen in Berlin und legen an Rhein. Damen kaufen in kurzen Kleidern, die nicht immer ihre Körperlichkeit repräsentieren, so munter herum, als tröble die ganze Welt im Sonnenlicht. Von den Vorkriegszeiten her haben sich die Damen die hübschen das meiste Mühe. Auf dem Reichtum im Grunde wird man im Grunde selbstständig am Totalitarismus Millionen umgeben. Dies geschieht zur Bereicherung der Arbeiter, wie der Krieg, nach einer früher viel geäußerten Ansicht, die Wirtschaftliche werden sollte, und wie bekanntlich alles in der Welt immer nur durch Bereicherung dient.

Ein Gang durch die Hauptstraßen einer Stadt, eine Bahnfahrt oder ein flüchtiger Besuch irgend eines Badeortes; überall drängt sich uns der profane neue Reichtum auf, der uns doppelt unwiderstehlich ist: durch die Art seiner Herkunft und durch seine Unfähigkeit, sich mit guter Manier auszugeben. Denn diese Emporkömmlinge des Krieges sind durchweg von einer grausamen Kulturlosigkeit; ihnen mangelt gänzlich die Eigenschaften, die man unter der Gesamtbezeichnung Bildung zusammenfaßt und deren Abwesenheit auf dieselben anderen Voraussetzungen beruht als die Fähigkeit streupfunden Geschicklichkeit zu ändern, wo der Sinn für gesellschaftliche Sätze für uns ausgebildet ist als in Teufelskand, und dann auch die „Guldschäufel“, wie man in Danemark sagt, schon längst Gegenstand höchster Verehrung. Gegenwärtig „leben“ ja diese Herrschaften noch unter den Schanzen, die der Krieg auf ihnen gezogen hat. Bei Kriegsende oder nicht lange darauf werden diese Herrschaften fallen, und werden nicht durch die Demütigung durch das Proletariat in jeder nur denkbaren Schärfe. Schon sehr mir namentlich eine Hofkapitänin der Automobilindustrie mit dem Erfolg, daß der Kriegsprüfung ihrer Einkünfte den Erdball in eine einzige Staubwolke hüllt und dem verachtlichen übrigen Teile der Menschheit seine fouteurene Wirtshaft buchstäblich ins Gesicht spriht.

Das Wesen des Krieges ist ungeschwehlich. In den Fronten operiert die Welt der besten Menschen in blutigem Lebenskampf, und in den Händen jeder darben die Dohimegelebenden, die Frauen und die Kinder. Da wird es doppelt schwer empfunden, daß sich zugleich eine ganz leine Schicht Befehlender bereichert. In der Zeit des Überflusses durch die Volkswirtschaften sollte es Grundgesetz gelten, daß niemand sich an der Befreiung eines Menschen beteiligen sollte, und wenn man sich herbeizusetzt, als er vor ihm war. Der reine Kriegsgewinn ist die Geldsumme aufgehoben aus Blut, Opfern und Tränen eines ganzen Volkes. Er sollte der Allgemeinheit gehören. Lieber das Problem der Kriegsmillionäre wird noch nicht das letzte Wort gesprochen sein.

## Weitere Meldungen zur Stockholmer Konferenz.

Die bürgerliche Presse meldet aus Frankreich: Wenn es nach einem Verneiner für die große symbolische Bedeutung des Beschlusses der französischen Sozialisten bedürftig wäre, so würde die Tatsache, daß die Sozialisten in der Konferenz ihre Zustimmung zum Abkommen der Sozialisten gegeben haben, die bürgerlichen Parlamentarier über die Regierung einen starken Druck aus, um diese zu veranlassen, das Abkommen der Sozialisten in Stockholm zu veranlassen. Die Sozialisten der Konferenz haben die Regierung über die Abnahme der Sozialisten in Stockholm zu veranlassen. Die Sozialisten der Konferenz haben die Regierung über die Abnahme der Sozialisten in Stockholm zu veranlassen.

## Nicht im Auftrag der Wiener Regierung.

Die Wiener Regierung hat die Sozialisten in Stockholm nicht im Auftrag der Wiener Regierung eingeladen. Die Sozialisten in Stockholm haben die Wiener Regierung nicht im Auftrag der Wiener Regierung eingeladen. Die Sozialisten in Stockholm haben die Wiener Regierung nicht im Auftrag der Wiener Regierung eingeladen.

## Am brastellen war die Milliardärrepublik America.

Die Kapitalismagenerieung Wilsons erwirgt die Sozialisten rundum die Wäse. Jetzt wird dagegen protestiert. Das Komitee in Stockholm hat ein Abkommen abgelehnt. In der Tat hofft, daß die Sozialdemokratie auf einem internationalen Kongress in Stockholm im Grunde der Welt die Sozialdemokratie zu veranlassen wird. In der Tat hofft, daß die Sozialdemokratie auf einem internationalen Kongress in Stockholm im Grunde der Welt die Sozialdemokratie zu veranlassen wird.

Abbildung des Berles zur Festschaltung übernommen und zwei andere Reuegründer geteilt. Der Reichsminister dieses Reiches betrug 2000 Dollar. Die Anmeldung von Werbemitteln am Reichsminister von 1915; es gingen 2000 Dollar für Werbung 1915 500 ein, darunter 600 für die Reichsminister am Reichsminister.

**Sueds** Gründung eines deutschen Unternehmens für Schiffbau in Hamburg. Die Gesellschaft zur Gründung eines deutschen Unternehmens für Schiffbau in Hamburg. Die Gesellschaft zur Gründung eines deutschen Unternehmens für Schiffbau in Hamburg.

**Aus America.** New York, 31. Mai. Anfang und Reichthum haben beim Kongress ein Gesetz eingebracht, das die englischen Gesetze über den Handel mit dem Feind verbietet. Ein ähnliches Gesetz ist in England in Kraft.

**Wegen Trenntheit.** Petersburg, 31. Mai. Die russische Regierung hat wegen Trenntheit von den Mitgliedern der Duma die Trenntheit von den Mitgliedern der Duma. Die russische Regierung hat wegen Trenntheit von den Mitgliedern der Duma die Trenntheit von den Mitgliedern der Duma.

**Ueber die Lebensmittel- und Metallmangel in Russland** berichten verschiedene Autoritäten, daß die Lebensmittel- und Metallmangel in Russland. Die Lebensmittel- und Metallmangel in Russland. Die Lebensmittel- und Metallmangel in Russland.

**Wemirchthum des Tabaks in England.** London, 1. Juni. Das Handelsamt hat eine Verfügung erlassen, durch die alle Tabakfabriken im Lande unter Aufsicht genommen und die Preise geregelt werden.

**Der norwegische Staat als Heiler.** Wegen Mangel an Lebensmitteln und Geld in Norwegen. Die norwegische Regierung hat eine Verfügung erlassen, durch die alle Tabakfabriken im Lande unter Aufsicht genommen und die Preise geregelt werden.

**Für eine Republik Palästina.** Laut Verträge über die Palästina. Die Palästina. Laut Verträge über die Palästina. Die Palästina. Laut Verträge über die Palästina.

**Kriegsübende Soldaten.** Berlin, 1. Juni. Nach einmündigen Meldungen haben die Deutschen in Frankreich. Die Deutschen in Frankreich. Die Deutschen in Frankreich.

**Grundzüge für die Ueberführung der Soldaten in gewerbliche Betriebe bei der Demobilisierung.** Die Reichsausschüsse für Handel und Gewerbe haben Grundzüge für die Ueberführung der Soldaten in gewerbliche Betriebe bei der Demobilisierung. Die Reichsausschüsse für Handel und Gewerbe haben Grundzüge für die Ueberführung der Soldaten in gewerbliche Betriebe bei der Demobilisierung.

**Der Reichsanwalt ist zu erklaren:** 1. dahin zu wirken, daß bei der erfolgreichen Demobilisierung die einberufenen Beschränkten gegen ihren Willen nicht länger im Dienste zurückgehalten werden, als dies im Interesse der Nation erforderlich ist; 2. dahin zu wirken, daß bei der erfolgreichen Demobilisierung folgende Grundzüge durchzuführen werden:

- a) Die Entlassung der Kriegsteilnehmer aus dem Heeresdienst ist dergehalt zu regeln, daß für die Wiederaufnahme des normalen Wirtschaftslebens und für die Instandhaltung unentbehrlicher Betriebe benötigten Gewerbetreibenden, Techniker, Arbeiter, Handwerker und Verwaltungsbeamten der Kriegsteilnehmer nach Arbeitskräften geltend macht. Um übrigen soll jede Verzögerung der Entlassung vermieden werden. Die Minderzahl von Arbeitsmangel darf kein Grund sein, die Kriegsteilnehmer länger, als militärisch notwendig im Dienste zu behalten; b) Die Entlassung soll nach dem Wohnort der Familie oder, bei Wohnort erloschen, nach dem Wohnort der Arbeit erfolgen; c) Die Kriegsteilnehmer sollen die Mannschaften zur Erlangung geeigneter Beschäftigung unterstützt werden, insbesondere durch Unterstützung bei der Ausübung von Handwerken, Kunstfertigkeiten und Erlernen des schriftlichen Verkehrs; d) den vom Heeresdienst entlassenen Kriegsteilnehmern sind zu Zwecken der Erholung und der Linderung ihrer häuslichen und wirtschaftlichen Verhältnisse die feierlichen Dienstreisen als Beurlaubung für einen vollen Monat zu erlauben; e) Kriegsteilnehmern mit erheblich geschwächter Gesundheit, die aus dem Heeresdienst entlassen werden sollen, ist ein ausreichendes Erholungsurlaub, nützlichstenfalls Kururlaub und Verpflegung in einem Sanatorium oder Erholungsheim auf Kosten des Reiches zu gewähren. Die gleiche Veranlassung muß den im Ausland Anwesenden bei ihrer Rückkehr zuteil werden.

Weiter soll der Reichsanwalt Mittel zur Verpflegung der Arbeits- und Stellenlosigkeit rechtzeitig anfordern, neue Arbeitsvermittlungstellen, vor allem eine Zentral-Stellenliste für Arbeitsangelegenheiten schaffen und dahin wirken, daß die Kriegsteilnehmer, die eine Kamme für den Krieg haben, nach Möglichkeit die Kriegsteilnehmer in gewerblichen Betrieben, in dem sie bis zur ihrer Einberufung zum Heeresdienst mindestens ein Jahr lang beschäftigt waren, beschäftigt wird. Die Weiterzahlung der Familienunterstützung, Anstellung der Kriegsteilnehmer, die Aufstellung der Hilfsdienstverträge bilden die wichtigsten Grundlagen für die Verpflegung der Kriegsteilnehmer. Um Schluß wird verlangt, daß während der Zeit der Ueberführung durch eine Arbeitslosenunterstützung aus Reichsmitteln nach bestimmten Grundregeln gewährt wird; die vom Heeresdienst entlassenen Arbeiter und Angehörigen, denen eine angemessene Beschäftigung nicht annehmen werden kann, sollen weiterhin Arbeitslosenunterstützung erhalten.

In den Sommermonaten bleiben unsere Sommergeschäftsräume geschlossen. A. Th. & Co. (GmbH.)

**Walhalla-Theater.**  
 Letzte 2 Tage! **Die tolle Komtess**  
 von Walter Kollo.  
 Sonntag 1/4 Uhr: Familien-Vorstellung.  
 Montag, Ernst-Aufführung  
**Frühlingsluft** Operette in 3 Akten von  
 S. Lindau und J. Wilhelm.  
 Musik nach Joseph Strauss-  
**Hanny: Fri. Betty Feiner**  
 vom Neuen Operetten-Theater, Berlin als Gast.  
 Der Vorverkauf hieran eröffnet.  
 Kasse Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen.

**Volkspark** Burgstr. 27.  
 Heute, Sonnabend, abends 8 Uhr:  
**Grosses Konzert** von der  
 Kapelle unter Mitwirkung der Vortragssängerin  
 Fräulein Traude Gogelmann.  
 Morgen, Sonntag, nachmittags und abends:  
**Frei-Konzert.**  
 Die Geschäfteleitung.

**3 Könige** Variete und Konzerthaus.  
 Der riesige Erfolg des neuen Programms beweist,  
 dass es das Beste ist.  
 Sonntag: Fröhlich-schoppen-Unterhaltung.  
 Konzerthaus „Altenburger Hof“ am alten Markt.  
 Täglich grosse Konzerte  
**Schneidige Mädel.**  
 der Hauskapelle  
 Ergebenst ladet ein Frau F. Kampe.

**Konzerthaus „Oberpollinger“.**  
 Jägergasse 1. Ecke Gr. Ulrichstrasse.  
 Täglich: Gr. Künstler-Konzert.  
 Ergebenst ladet ein Richard Roth,  
 surselt auf Heimats-Urlaub.

**Pfälzer Schießgraben.**  
 Im grossen Garten täglich:  
**Grosses Volks-Konzert.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt frei.  
 Kapelle des Herrn Direktor Görlich.  
 Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

**Zoo.**  
 Reicher Tierbestand.  
 Sonntag, den 3. Juni 1917,  
**Billiger Sonntag.**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Nachmittags-Konzert**  
 vom Görlich-Orchester.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Grosses Abend-Konzert.**  
 Eintrittspreise den ganzen Tag über:  
 Für Erwachsene 30 Pfg., für Kinder 20 Pfg., für Militär ohne  
 Dienstgrad vorm. 10 Pfg., nachm. 20 Pfg.

**Preiswerte Damen-Konfektion.**  
 Schöne Damen-Jackets und -Mäntel 7.50 bis  
 20 Mk. + Elegante Kostüme 28 bis 120 Mk.  
 + Imprägnierte Mäntel 28.75 bis 70 Mk. +  
 Schwere Seiden-Jackets und Mäntel 12.75  
 bis 25 Mk. + Covercoat-Palotots 22.75 bis  
 28 Mk. + Kostüme aus gemusterten  
 Stoffen, samt Taft und leichten Sommer-  
 stoffen 7.50 bis 22 Mk.  
 im Kaufhaus H. Elkann, Leipzigstrasse 27.

**Kaufe**  
 Lumpen, Knochen, Eisen,  
 Metalle, Papier lauft  
**Albert Bode** Jun., Krasstr. 22.  
**Gebisse**  
 Mein-Unterjuchung,  
 dentische und künstliche,  
 Herstellung von Zahnstücken  
 auf Zahnersatzbesitz  
 fertigt geschäftlich und billig  
 Apotheker C. Kretzschmar,  
 Königstr. 34, Eckhofenburgerstr.

**Alte Promenade 11a** **UT** **Leipzigstrasse 28**  
 Fernspr. 5736. Fernspr. 1236.  
**Ein Kampf in Champagne.**  
 In der Dämmerung in West.  
 Unsere Heldenfinger im Kampf.  
 Abschuss eines französischen  
 Kampf-Flugzeuges.  
 Handgranaten-Kämpfe in den  
 vorderen Gräben.  
 Authentische Aufnahmen.  
**Die doppelte Schuld**  
 Spannendes Drama in 3 Akten.  
**Ein kaffees Abenteuer.**  
 Erstklassiges Lustspiel.  
**Sonntag von 3-5 Uhr:**  
**Jugend-Vorstellung.**  
**Der tote Gast**  
 Phantastisches Lustspiel.  
**Parfentabrik Bayer & Co.**  
 Herrliche Industrie-Aufnahme.  
 Beginn: 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Burg-Theater.** 4. Ring des Schicksals. 4. Akte.  
 Kriminal- und Sittenschlager  
 Nachmittags: 2-Akter-Kriegsbild.

Die **Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei**  
 e. G. m. b. H. :: Halle, Harz 42/44  
 hält sich zur  
**Ausführung von Druckaufträgen jeder Art**  
 für  
**Gewerbe, Handel, Industrie und Privatbedarf,**  
 insbesondere der  
**Konsumvereine, Krankenkassen, Gewerkschaften u. a. Vereinen etc.**  
 bestens empfohlen.  
**Sauberste Herstellung, auch in Kunst- und Mehrfarbdruck.**  
 Vorteilhafte maschinelle Einrichtungen und Stereotypie  
 ermöglichen die schnellste Anfertigung grosserer Auflagen.

**Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.**  
 100 Kilo Strumpfwolle . . . 150 Mk. 100 Kilo Neutuch . . . . . 100 Mk.  
 100 " Original-Lumpen 15-30 " 100 " Kaschen . . . . . 10 "  
 100 " Papier-Abfälle . . . 100 " Zeitungen u. Bücher 6 "  
 alle Sorten Felle und Rosshaare zu höchsten Tagespreisen.  
 Hole auf Wunsch auch selber ab.  
**Paul Günther, Rohprodukten,** Taubenstrasse 3,  
 Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen! Hof, hinten links.  
 Tel. 6176.

**Hals- u. Lungenleiden**  
 aller Art, wie Stenosen, hebräisches Schmelzen, Wunden u. erstarren, die  
 gefährliche Wundheilung von Strup, Speiseröhren und Schilddrüsen erkrankungen  
 bewirken, unter  
**Kotolin-Pillen**  
 im jahrelangen Versuche - bewährte Erfolge.  
 Husten, Bronchitis, Keuchhusten, Keuchhusten, Stenosen im Hals u. Speiseröhre  
 (sogar auch Speiseröhrenkrebs) haben sie sich, zeigen, verschwinden  
 lassen sie sich. - Schilddrüsen-Vergrößerung in 2 bis 3 Wochen, wenn  
 nicht vererbt, auch durch sie mit einer neuen Verabreichung.  
 Ungefährliche Wirkstoffe enthalten. Preis 2 Mk., Berlin SW 6.  
 Einzigste Niederlage in Halle: Adler-Apotheke.

**Nachruf.**  
 Am 22. Mai starb plötzlich und unerwartet unser  
 Vorstandsmittglied und trefflicher Kassierer  
**Adolf Gottschalk.**  
 Er hatte sich das volle Vertrauen aller Angestellten und  
 Arbeiter erworben, und verlieren wir mit ihm einen  
 selten guten Vorgesetzten. \*17  
 Die Angestellten und Arbeiter der Konsum- und  
 Spar-Genossenschaft für Harzberg u. Umgebung.

**Apollo-Theater.**  
 Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel von  
**Willy Schenk's**  
 Operetten- und Possen-Bühne.  
 2 Lachschlager 2  
**„Ein Berliner Range“**  
 Volkstheater in 1 Akt von Otto Eibstern.  
 Originelle Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akten  
 von Walter Gerloke. Musik von Max Schmidt.  
 In den Hauptrollen: **Dir. Willy Schenk,**  
 der anerkannt beste Burlesken-Komiker!  
**Sonntag den 3. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr:**  
**Grosses Garten-Frei-Konzert**  
 des Rohland-Orchester  
 unter persönlicher Leitung von F. Rohland.  
 Bei ungünst. Wetter: Jugend- u. Familien-Vorstellung.

**Stadt-Theater Halle**  
 Direktion: Leopold Schaepe.  
 Sonntag, den 3. Juni 1917,  
 nachmittags 3 1/2 Uhr: 686  
**Freudens-Vorstellung**  
 in erwidrigten Briefen.  
**Im weissen Rössl.**  
 Lustspiel in 3 Aufzügen  
 von Dekar Blumenthal und  
 Gustav Kadelburg.  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
**Zur und Zimmermann.**  
 Komische Oper in drei Akten  
 von Albert Lortzing.

**Bad Wittekind**  
 Sonntag, den 3. Juni 1917,  
 früh 1/2 bis 1/2 9 Uhr:  
**Früh-Konzert.**  
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
 vom  
**Stadttheater-Orchester.**  
 Leitung:  
 Kapellmeister Karl Nöcker.  
 Eintrittspreise: am Früh-  
 konzert 25 Pfg., am Nachm-  
 konzert 25 Pfg., einschl. städt.  
 Kartensteuer. 216

**Bad Wittekind.**  
 Sonnabend, den 2. Juni 1917,  
 abends 8 Uhr:  
**Grosses**  
**Wohnstätten-Konzert**  
 im Saal des H. Post-Spaels.  
 Eintrittspreis 50 Pfg.  
**Moden-Zeitungen**  
 in großer Auswahl.  
**Volksbuchhandlung**  
 Saks (Saal), Harz 42/44.

**Neuheit! D. R. G.-Nr. 688225. Neuheit!**  
**Ermittlung der Wechselläder bei:**  
**Gang-Millimeter und Modulgewinden**  
 ohne zu rechnen,  
 für Drehbänke mit Zeitspiel von 2, 3 u. 4 Gang auf 1" eng!  
 Preis 1 Mark. Vers. nach auswärts 5 Pfg.  
 Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung,**  
 Saks a. d. S., Harz 42/44.

**Familien-Nachrichten.**  
 Am 22. April fiel als Opfer des Weltkrieges in Frank-  
 reich durch Granatschlag mein lieber, guter Mann  
**Paul Weber,**  
 im Alter von 22 Jahren.  
 Es ist ihm nach 22 Monaten nicht vergönnt gewesen  
 die liebe Heimat wieder zu sehen!  
 In tiefer Trauer: Frau **Luise Weber**  
 nebst 4 Kindern und Angehörigen.  
 Möge ihm die fromme Erde leicht werden!

**Arbeiter!** Geschäfte, die nicht in erster Zeitung inserieren, verzichten auf Arbeiterkundschaft! Berücksichtigt daher bei euren Einkäufen nur **die Inserenten des Volksblatts.**





1917. ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Das Straßensystem der Stadt ...

Ans der Provinz.

Zentralrat der Reichsanstalten ...

Der Reichstag

Der Reichstag ...

Der Reichstag

Der Reichstag ...

...versteht. Inwieweit...  
...die Stadt und die öffentliche Umgebung von einem...  
...besonders...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

### Vor neuer Offensive?

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

### Wöchentliche Wetteranfrage

Sonntag, den 3. Juni: Zeitweise wolfig, warm, brisante Gewitterregen.

Wetteranfrage...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

### Ämliche Bekanntmachungen.

#### Verordnung über die Verteilung des Mehlens vom 4. bis 10. Juni.

Auf Grund der §§ 17 und 49 der Verordnung des Bundesrates vom 26. Juni 1916 N. 9. S. 590, der Verordnung über die Preisprüfungsstellen und die Preisverhandlung und gemäß der Verordnung des Magistrats vom 15. September 1916 wird für den Stadteil...  
§ 1. In der Woche vom 4. bis 10. Juni dürfen auf den Abschnitt 8 der Kartoffelfabrik...  
§ 2. Schwerarbeiter und Arbeiter...  
§ 3. Die Verkäufer...  
§ 4. In der Woche vom 4. bis 10. Juni dürfen außerdem auf den Kopf der Bevölkerung verteilt werden: 1/4 Pfund Gruppen, 1/2 Pfund Familien...  
§ 5. Die Verkäufer...  
§ 6. Die Verkäufer...  
§ 7. Die Verkäufer...  
§ 8. Die Verkäufer...  
§ 9. Die Verkäufer...  
§ 10. Die Verkäufer...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...

Die...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...  
...die öffentliche...